

Die historische Kälteanlage der Mainzer Aktienbrauerei

Geschichte der Kälte- und Klimatechnik - Auszug aus der Sammlung des
Historischer Kälte- und Klimatechnik e.V.

Freunde historische Lokomotiven tun alles, um diese zu erhalten und diskutieren leidenschaftlich über die unterschiedlichen Ausführungen. Auch in der Geschichte der Kälte-

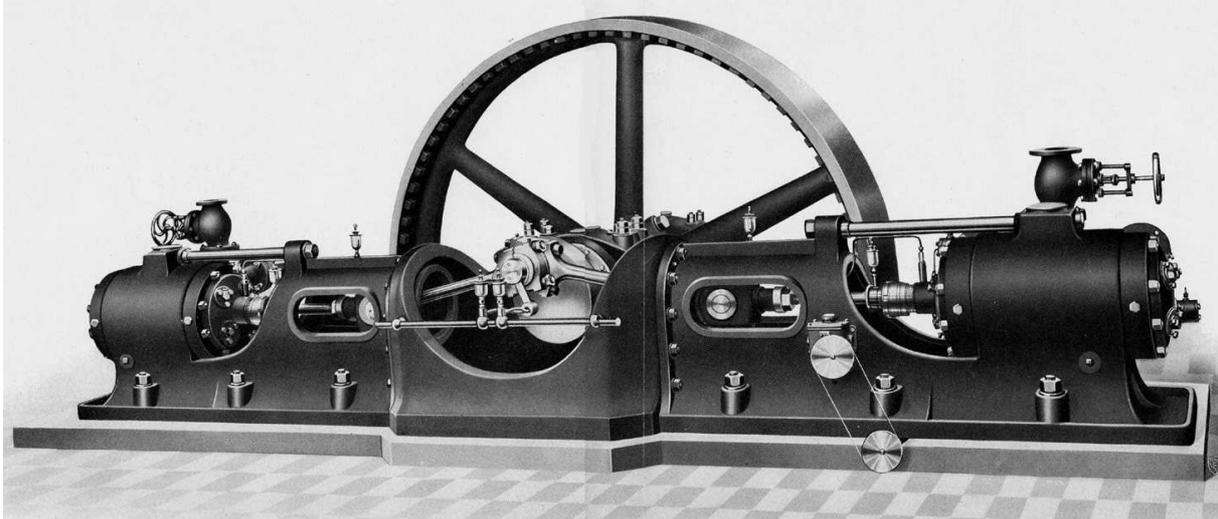


Bild: Verdichter/Dampfmaschinenkombination von Witt

technik gibt es auch technische Wundermaschinen, die sich über Jahrzehnte bewährt und die Industriegeschichte geprägt haben - es kümmert sich aber kaum jemand um deren Erhalt. Nachfolgend ein Beispiel von Hans-Dieter Noll dazu, wie mit unserer Geschichte umgegangen wird:



„Als eine der ersten deutschen Großbrauereien auf Aktien wurde die Mainzer Aktienbrauerei 1859 durch ein Konsortium Mainzer Großkaufleute gegründet. Schon im ersten Jahrzehnt nach der Gründung, wurde ein „Kühlapparat“ von der Firma Krackhart in Schweinfurt aufgestellt. Man nahm gleich den größten, den die Firma herstellen konnte. Dieser Apparat scheint jedoch nicht lange genügt zu haben, denn 1873 kaufte Adolf Jung, der den ersten Direktor des Unternehmens Wilhelm Boos im Jahre 1867 abgelöst hatte, in Paris eine Eismaschine vom Type Carré I. - Als dann 1876/77 ein sehr milder Winter die bisherigen Kühlmaschinen des Betriebes überbeanspruchte, wurde die erste Hochleistungs-Eismaschine vom Typ Linde mit einer Produktion von 400 Zentnern Eis in 24 Stunden angeschafft.“ – Auszug aus der Geschichte der MAB <http://www.mainzer-brauereien.de>.

Damit wurde dort eine der ersten Lindeanlagen installiert.- Das große Interesse der Brüder Adolf und Gustav Jung der Mainzer Aktien-Bierbrauerei an der zuverlässigen Kühltechnik von Linde führte auch zwei Jahre später mit zur Gründung der Firma „Linde’s Eismaschinen Aktiengesellschaft in Wiesbaden“. Wie stark die Initiative der Mainzer Großbrauerei dabei gewesen ist kann man auch aus der Tatsache ersehen, dass der Gründungsvertrag am 21. Juni 1879 im „Bärenstübchen“ des heutigen „Radkellers“ in Mainz unterschrieben wurde. Der Aufsichtsrat setzte sich aus den Anteilseignern Carl Lang als Vorsitzendem - Generaldirektor der Bahngesellschaft Mainz, Karl Sedelmayer – Brauereibesitzer München, Georg Krauß – Lokomotivfabrik München, Heinrich von Butz – Maschinenfabrik Augsburg und Gustav Jung - Mainzer Aktienbrauerei zusammen.

Die Kälteeinrichtungen der Brauerei aus den Anfängen der Kältetechnik wurden bis in die achtziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts sorgfältig von Ammoniakspezialisten der Linde AG betreut und gewartet, dann aber dem Schrotthandel übergeben - Grund hierzu war der Besitzwechsel. Die neuen Eigentümer der MAB hatten nur den Markenname sowie den Marktanteil im Fokus. So kam es, dass nach der Übernahme durch Binding Ende der 60er Jahre, nach weiteren 20 Jahren des Betriebes in Mainz, die Kälteanlage verschrottet wurde. - Die Übernahme von Privatbrauereien durch Großkonzerne und das Aktionärsdenken lassen keinen Raum für Tradition und Erhalt von historischen Anlagen.

Damit es in Zukunft nicht noch mehr dieser Sanierungslösungen (Verschrottungen) gibt, ist es wichtig mehr über den „Altbestand von Kälteanlagen“ zu wissen. Die Aufgabe des HKK - Historische Kälte- und Klimatechnik e.V. besteht unter anderem darin:

- über Mitglieder von Stilllegungen oder Umbauten zu erfahren
- gefundene und erhaltene Anlagen zu dokumentieren
- über alle zur Verfügung stehenden Medien von den Objekten zu berichten, damit diese als Industriedenkmäler der Nachwelt erhalten bleiben
- Paten/Botschafter für sanierte Anlagen zu finden

Die DKV Senioren unterstützen den HKK bei seiner Arbeit – bitte informieren Sie die HKK-Geschäftsstelle Tel. 06192/206311 über ihnen bekannte interessante historische Anlagen, damit wir uns für deren Erhalt einsetzen können.

B S